

Vorwort.

Es ist als ein erfreuliches Zeichen des wachsenden Kunstverständnisses zu begrüßen, daß mit jedem Jahr mehr die Schönheiten alter Städte gewürdigt und aufgesucht werden. Kaum ein Land bietet aber noch heute eine solche Fülle eigenartiger und vom Wechsel der Zeit so wenig berührter Städtebilder wie Holland, das einst, durch einen blühenden Handel zu großem Reichtum gekommen, für Kunst und Wissenschaft durch lange Zeit hindurch eine bedeutungsvolle Pflegestätte und zugleich für die benachbarten Länder ein wichtiger Kulturträger wurde. Besonders mächtig wurde diese von Holland ausgehende Kulturströmung für die Länder an der Nord- und Ostsee, und die hier vorhandenen zahlreichen Baudenkmäler lassen noch heute die Spuren der Strömung deutlich erkennen. So zeigt sich in den alten Stadtteilen von Danzig, Bremen, Lübeck und Hamburg noch jetzt der einstige Einfluß Hollands, und es erschien daher von Interesse, die alten Städtebilder Hollands und dieser niederdeutschen Städte einer zusammenhängenden Betrachtung zu unterziehen.

Von diesem Gedanken ausgehend sind die nachfolgenden Vorträge gehalten worden zu dem Zwecke, Interesse und Verständnis für die Schönheit und den Wert alter Städtebilder, insbesondere auch der engeren Heimat, zu erwecken. Möge die Veröffentlichung dieser Vorträge auch in weiteren Kreisen dazu beitragen, daß der Wert alter niederdeutscher Städtebilder richtig erkannt und geschätzt wird, und vielleicht bei den Bewohnern Niederdeutschlands die Wechselwirkung ausüben, daß auch von diesen der von den Vätern ererbte Besitz an alten Schönheiten pietätvoll erhalten und gepflegt wird.

Hamburg, im Oktober 1906.

A. Erbe.